

Food Legislation News

Nr. 3 – Juni 2022

Salmonellen in Säuglingsnahrung und Schokolade

Warnung vor Säuglingsnahrung aus den USA:

In seiner Pressemitteilung vom 25. März 2022 warnte das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) vor dem Verzehr von Säuglingsnahrung in Pulverform einer bestimmten Marke aus den USA. Eine Kontamination mit Salmonellen und *Cronobacter sakazakii* konnte nicht ausgeschlossen werden (https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/01_lebensmittel/2022/2022_03_25_PM_LMWarnung.html).

Bereits in seiner aktualisierten Stellungnahme Nr. 009/2022 vom 20. März 2022 gab das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) Empfehlungen zur hygienischen Zubereitung pulverförmiger Säuglingsnahrung (<https://www.bfr.bund.de/cm/343/empfehlungen-zur-hygienischen-zubereitung-pulverfoermiger-saeuglingsnahrung.pdf>).

Salmonellen in „kinder“-Produkten der Firma Ferrero:

Das BVL aktualisiert laufend die Informationen zu den Rückrufen von „kinder“-Produkten der Firma Ferrero. In mehreren Ländern sind nach Genuss von Süßigkeiten der Marke „kinder“ Magen-Darm-Erkrankungen aufgrund von Salmonellen aufgetreten (https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Fokusermeldungen/01_lebensmittel/2022/2022_04_Salmonellen-Schokoladenprodukte.html).

Das BfR hat Informationen über das Thema Salmonellen in Schokolade zusammengestellt (Mitteilung Nr. 010/2022 vom 12. April 2022, <https://www.bfr.bund.de/cm/343/salmonellen-und-schokolade.pdf>).

Weitere Neuigkeiten vom BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) hat u. a. Folgendes veröffentlicht:

Ciguatoxine in Seefisch:

Das BfR kann durch die Kombination unterschiedlicher Testmethoden Vergiftungen mit Ciguatoxinen sicher nachweisen (Pressemitteilung 11/2022 vom 23. März 2022, https://www.bfr.bund.de/de/presseinformation/2022/11/ciguatoxine_in_seefisch_ausgekluegelte_teststrategie_ermoeschlicht_die_aufklaerung_von_fischvergiftungen-293358.html).

Bakterielle Lebensmittelinfektionen durch Vibrionen:

Vibrio spp. (Nicht-Cholera-Vibrionen) sind häufig Ursache bakterieller Verunreinigungen von Meerestieren, Fischen und Fischprodukten („Seafood“). Aufgrund weltweit steigender Meerwassertemperaturen können sich Vibrionen verstärkt ausbreiten und somit kann es nach Auffassung des BfR zukünftig zu einer Zunahme derartiger Infektionen kommen.

Das BfR empfiehlt daher bei der Zubereitung von Seafood-Speisen auf ausreichende Erhitzung (Innentemperatur mindestens 70°C für 2 Minuten) und allgemeine Hygieneregeln zu achten (Stellungnahme Nr. 011/2022 vom 13. April 2022, <https://www.bfr.bund.de/cm/343/bakterielle-lebensmittelinfektionen-durch-vibrionen-gesundheitliche-bewertung-zum-vorkommen-von-vibrio-spp-in-Lebensmitteln.pdf>).

Vergiftungen durch Bärlauch-„Doppelgänger“:

In der Pressemitteilung 08/2022 vom 17. März weist das BfR darauf hin, dass Bärlauch beim Sammeln häufig mit giftigen „Doppelgängern“ wie Maiglöckchen oder Herbstzeitlose verwechselt wird. Infolgedessen kommt es zu Vergiftungsfällen mit z. T. tödlichem Ausgang. Sollte die Pflanze nicht mit allen ihren Merkmalen sicher bekannt sein, sollte daher auf den Verzehr von selbst gesammeltem Bärlauch verzichtet werden. Da es inzwischen häufig Bärlauch aus kontrollierten Kulturen im Lebensmittelhandel und zudem auch Pflanzen oder Samen für den Selbstanbau gibt, empfiehlt das BfR auf diese Möglichkeiten zurückzugreifen (<https://www.bfr.bund.de/de/presseinformation/2022/08/baerlauch-doppelgaenger-fuehren-haeufig-zu-vergiftungen-292814.html>).

EFSA-Veröffentlichungen

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) hat u. a. Folgendes veröffentlicht:

Hochdruckbehandlung (high-pressure processing, HPP):

Die EFSA hat die Hochdruckbehandlung von Lebensmitteln hinsichtlich Wirksamkeit und Sicherheit beurteilt. Danach werden durch die im Gutachten dargelegten Zeit-Druck-Kombinationen schädliche Mikroorganismen wirksam zerstört (<https://www.efsa.europa.eu/de/news/high-pressure-processing-food-safety-without-compromising-quality>).

Nährwertprofile:

Am 19. April hat die EFSA ein Gutachten veröffentlicht, das sich mit Nährwertprofilen befasst. Danach ist die Aufnahme von Energie, gesättigten Fettsäuren, Natrium und Zuckerzusatz/freiem Zucker in Europa zu hoch. Deren Senkung würde dazu beitragen, chronische ernährungsbedingte Krankheiten zu bekämpfen. Die Aufnahme von Ballaststoffen und Kalium ist dagegen bei dem größten Teil der erwachsenen Bevölkerung zu niedrig. Eine Erhöhung würde zur besseren Gesundheit führen. Das Gutachten soll zur Beratung für die Überarbeitung der EU-Rechtsvorschriften über die Information über Lebensmittel dienen. Weitere Einzelheiten finden Sie unter <https://www.efsa.europa.eu/de/news/nutrient-profiling-scientific-advice-eu-farm-fork-initiative>.

Pestizidrückstände – Jahresbericht:

Die EFSA hat am 30. März 2022 ihren Jahresbericht (2020) über Pestizidrückstände in Lebensmitteln in der Europäischen Union veröffentlicht (<https://www.efsa.europa.eu/en/news/pesticides-food-latest-report-published>).

Monitoring

Die Europäische Union hat folgende Empfehlungen im Amtsblatt veröffentlicht:

Furan und Alkylfurane:

Am 28. März 2022 wurde im Amtsblatt der Europäischen Union die Empfehlung (EU) 2022/495 „betreffend die Überwachung des Vorkommens von Furan und Alkylfuranen in Lebensmitteln“ veröffentlicht (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32022H0495&from=DE>).

Alternaria-Toxine:

Die Empfehlung (EU) 2022/553 „zur Überwachung des Vorkommens von Alternaria-Toxinen in Lebensmitteln“ wurde am 6. April 2022 veröffentlicht (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32022H0553&qid=1652114190044&from=DE>).

Glykoalkaloide:

Im Amtsblatt wurde am 7. April die Empfehlung (EU) „betreffend die Überwachung des Vorkommens von Glykoalkaloiden in Kartoffeln und Kartoffelerzeugnissen“ veröffentlicht (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32022H0561&qid=1652114411817&from=DE>).

Änderungen bei Pflanzenschutzmitteln

Rückstandshöchstgehalte (RHG):

Mit den Verordnungen (EU) 2022/476 und 2022/566 wurden die RHG folgender Pflanzenschutzmittelwirkstoffe geändert:

Azoxystrobin, Benzovindiflupyr, Cyantraniliprol, Cyflufenamid, Emaxectin, Flutianil, Flutolanil und Proquinazid.

Für Essigsäure, Schwefelkalk und Maltodextrin ist weiterhin kein RHG erforderlich.

Pflanzenschutzmittel – Informationen vom BVL:

Informationen über zugelassene Pflanzenschutzmittel, widerrufen und ruhende Zulassungen oder z. B. auch Notfallzulassungen können auf der Homepage des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) abgerufen werden unter: https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/04_Pflanzenschutzmittel/01_Aufgaben/02_ZulassungPSM/01_ZugelPSM/psm_ZugelPSM_node.html.

Gerichtsurteile

EuGH – Bezeichnung von Vitaminen:

Wenn ein Vitamin einem Lebensmittel zugesetzt wurde, muss im Zutatenverzeichnis nicht die Bezeichnung der speziell verwendeten Vitaminverbindung angegeben werden. Es reicht die Angabe einer Bezeichnung wie z. B. „Vitamin A“. Diese Auffassung vertritt der Europäische Gerichtshof (EuGH) in seinem Urteil vom 24. März 2022 (Rechtssache C-533/20).

Links:

- Pressemitteilung Nr. 51/22:
<https://curia.europa.eu/jcms/upload/docs/application/pdf/2022-03/cp220051de.pdf>
- Urteil:
<https://curia.europa.eu/juris/document/document.jsf?text=&docid=256467&pageIndex=0&doclang=DE&mode=req&dir=&occ=first&part=1>

Bezeichnungsschutz – „Skyr“:

Nach einem Urteil vom Landgericht Düsseldorf darf die Bezeichnung „SKYR STYLE“ nicht für eine pflanzliche Alternative verwendet werden (Urteil vom 25. März 2022, Az. 38 O 120/19, nicht rechtskräftig, https://www.wettbewerbszentrale.de/de/aktuelles/_news/?id=3556).

„Auslobungen wie „Rohkostqualität“ bei Kokosprodukten:

Werbung mit Angaben wie „Rohkost“, „Rohkostqualität“ oder „rohköstlich“ sind irreführend, wenn das Ausgangsprodukt (hier Kokosmus, Kokosraspeln und Kokosmehl) über 60°C erhitzt wurde (Landgericht Koblenz, Urteil vom 15. März 2022, Az. 3 HK O 16/22, nicht rechtskräftig, https://www.wettbewerbszentrale.de/de/aktuelles/_news/?id=3557).

Health Claims – „Immunsystem“, „Abwehrkräfte“:

Dem Inhaber einer Apotheke wurde durch ein Urteil des Landgerichts Osnabrück untersagt, mit den Aussagen „Immunsystem“ und/oder „Abwehrkräfte“ als Kategoriebezeichnungen für ein Nahrungsergänzungsmittel zu werben, da diese vom Gericht als allgemeine gesundheitsbezogene Angaben nach Art. 10 Abs. 3 HCVO (Health-Claims-Verordnung, VO (EG) Nr. 1924/2006) angesehen wurden. Allgemeine gesundheitsbezogene Angaben sind jedoch nur zulässig, wenn ihnen eine zulässige spezielle gesundheitsbezogene Angabe beigelegt ist. Diese Angabe fehlte in diesem Fall (Urteil vom 25. Februar 2022, Az. 13 O 24/22, nicht rechtskräftig, https://www.wettbewerbszentrale.de/de/aktuelles/_news/?id=3560).

Sonstiges

Tierarzneimittel Bambermycin in Geflügel:

Mit der Durchführungsverordnung (EU) 2022/634 der Kommission vom 13. April 2022 wurden für Bambermycin in Geflügel Rückstandshöchstmengen festgelegt. Die Verordnung trat am 9. Mai 2022 in Kraft und ist seitdem gültig (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32022R0634&from=DE>).

Höchstgehalte Quecksilber:

Die Höchstgehalte für Quecksilber in Fisch und Salz wurden durch die Verordnung (EU) 2022/617 geändert. Die Verordnung trat am 3. Mai 2022 in Kraft und ist seitdem gültig. Lebensmittel, die vor dem 3. Mai 2022 rechtmäßig in den Verkehr gebracht wurden, dürfen bis zum Mindesthaltbarkeits- oder Verbrauchsdatum auf dem Markt bleiben (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32022R0617&qid=1652713720948&from=DE>).

Zusatzstoff-Spezifikation für Natriumdiacetat:

Mit der Verordnung (EU) 2022/650 vom 20. April 2022 wurden die Reinheitskriterien für den Zusatzstoff Natriumdiacetat (E 262(ii)) geändert. Die Verordnung trat am 11. Mai 2022 in Kraft (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32022R0650&qid=1652714532821&from=DE>).

Säuglingsnahrung:

Am 1. April 2022 wurde im Amtsblatt der Europäischen Union die Delegierte Verordnung (EU) 2022/519 vom 14. Januar 2022 veröffentlicht. In dieser Verordnung werden Proteinanforderungen für Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung, die aus Proteinhydrolysaten hergestellt wird, festgelegt. Die Verordnung trat am 1. April 2022 in Kraft (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32022R0519&qid=1652715374318&from=DE>).

Stand: 25. April 2022

EG-Schnellwarnungen

Nachfolgend sind aus dem europäischen Schnellwarnsystem für Lebensmittel ausgewählte Notifizierungen zusammengestellt. Berücksichtigt sind die **zwischen dem 12. März und 5. Mai 2022** eingegangenen Warn- und Informationsmeldungen sowie Grenzzurückweisungen.

Quelle:

https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/01_Lebensmittel/01_Aufgaben/04_Warn_und_Informationssysteme/00_Warn_und_Informationssysteme/01_RASFF/021_aktuelle_rasff_meldungen/aktuelle_meldungen_lm_box.html

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Mykotoxine				
Aflatoxine gesamt: 99	Feigen, Haselnüsse, Pistazien, Erdnüsse, Mandeln (inkl. -produkte)			72
	Cashewkerne	Vietnam	gesamt: 9,8 µg/kg	1
	Muskatnuss	Indonesien	B1: 23,5 µg/kg; gesamt: 25,2 µg/kg	1
	Ingwer	Syrien	B1: 11,5 µg/kg; gesamt: 28,5 µg/kg	1
	Gewürzmischung	Pakistan	B1: 15 µg/kg	1
	Basmatireis, brauner Basmatireis, Reis	Indien, Pakistan	B1: bis 24 µg/kg; gesamt: bis 26 µg/kg	19
	Bio-Dinkelmehl	Frankreich	B1: 3,7 µg/kg; gesamt: bis 11,3 µg/kg	2
	Bio-Datteln	Tunesien	B1: 58 µg/kg; gesamt: 62 µg/kg	1
	Maulbeeren	Türkei	B1: 6,2 µg/kg	1
Ochratoxin A	Chilis	Türkei	138,45 µg/kg	1
	getrocknete Feigen	Türkei	bis 157,4 µg/kg	3
	Muskatnuss	Indonesien	32 µg/kg	1
	Rosinen	Afghanistan, Usbekistan	bis 68 µg/kg	2
	Maulbeeren	Türkei	34 µg/kg	1
Alternaria-Toxine	Tomatenmark	Italien	Alternariol: 40,26 µg/kg	1
T-2 Toxin	Bio-Maissnack für Babies	Niederlande	T-2 + HAT-2: 26,6 µg/kg	1
Schwermetalle und andere Metalle				
Blei	Wildschweinsalami	Spanien		1
	Bio-Chips	Vietnam	2,8 mg/kg	1
Cadmium	Tintenfisch, Muscheln, Garnelenpulver	USA, Indien, Spanien, Marokko	bis 7,1 mg/kg	4
	Pferdefleisch, Pferdeinnereien, Pferdeschlachtkörper	Rumänien	bis 10,95 mg/kg	3
	Avocado, Bio-Macapulver	Peru		2
	gefrorene rote Chilis	Vietnam	0,028 mg/kg	1
	Mungbohnen	Usbekistan	0,1 mg/kg	1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Quecksilber	Fisch/-erzeugnisse	Indonesien, Spanien, Vietnam, Tunesien, Marokko	bis 2,20 mg/kg	10
Weitere Kontaminanten und Rückstände				
Ethylenoxid, 2-Chlorethanol	Zimt, Nelken, Kurkumapulver, Gewürzmischung, Kaffirblätter-Pulver	Indien, Deutschland, Bangladesch, Thailand		10
	Sesamsamen, Bio-Quinoa	Niederlande, Indien		2
	Schlafbeere, Bacopa (Sutera cordata), Sennesblätter und -Schoten	Indien		3
	Instant-Nudeln	Vietnam, Rep. Korea, Ukraine		8
	Gluten, Reisproteinisolat, Wassernabel, Bambusextrakt, Gerstengraspulver	Niederlande, Frankreich, Indien, Spanien, Deutschland		6
	Nahrungsergänzung	Frankreich, Indien		13
	Knäckebrot mit Quinoa, Speiseeis	Tschechien, Frankreich		3
	Natrium-Carboxymethylcellulose (E 466)	Indien		1
Chlorat	gefrorener Fisch (<i>Pristipomoides filamentosus</i>)	Jemen	0,66 mg/kg	1
Reinigungsmittel	fettarme Milch	Dänemark		1
Benzo(a)pyren, PAK	Bio-Paprikapulver	Spanien	Benzo(a)pyren: 16,4 µg/kg; PAK: 89,1 µg/kg	1
	Luteinpulver	China	PAK: 78,3 µg/kg	1
Mineralölbestandteile	Rosinen	unbekannt, via Slowakei		1
Acrylamid	Kekse	Bosnien und Herzegowina	766 µg/kg	1
3-Monochlor-1,2-Propandiol (3-MCPD)	Säuglingsanfangsnahrung	Frankreich	31 µg/kg	1
	Sojasoße	Philippinen	0,07 mg/kg	1
Pyrrolizidinalkaloide (PA)	Kreuzkümmel, Oregano	Türkei	bis 6.970 µg/kg	3
Mutterkornalkaloide	Roggenmehl	Frankreich		3
Tropanalkaloide	Sojabohnenmehl	Österreich	Atropin: 56 µg/kg	1
Histamin	Fisch/-erzeugnisse	Frankreich, Portugal, Sri Lanka		3
Blausäure	Aprikosenkerne	Afghanistan	30 mg/kg	1
	Bio-Leinsamen	Russische Föderation	280 mg/kg	1
Jod	getrocknete Algen	Rep. Korea		1
Pharmakologisch wirksame Substanzen				
Aloin	Kräuterkörner " <i>Granelli di erbe</i> "	Italien	171 mg/100g	1
Huperzin A	Nahrungsergänzung	Polen		1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Cannabidiol (CBD)	CBD-Öl	unbekannt, Spanien		2
	Hanffaseröl und -kapseln	Polen		1
	Nahrungsergänzung	unbekannt		1
	Kaugummi, CBD-Fruchtgummis, verschiedene Produkte	Niederlande, Verein. Königreich, Polen		3
Tetrahydrocannabinol (THC)	Hanftee	Polen	81,8 mg/kg	1
	Kaugummi	Niederlande	328 mg/kg	1
	Hanfmehl und Hanfprotein	Litauen		1
Lasalocid	Geflügelfleisch	Frankreich	144 µg/kg	1
Leukomalachitgrün	roter Buntbarsch	Vietnam	14,6 µg/kg	1
Nitrofurant-Metabolite	Hart- und Weichschalenkrabben	Bangladesch	1,8 µg/kg (SEM)	1
Tierarzneimittel (Tetracyclin, Meloxicam, Carprofen, Ibuprofen)	Rindfleisch	Niederlande		1
Salicylsäure	Pferdefleisch	Argentinien	517 µg/kg	1
Sulfonamide	Rindfleisch	Paraguay	326 µg/kg (Sulfadimethoxin)	1
Sildenafil	Energy Drink	Türkei		1
Yohimbin	Nahrungsergänzung	Polen		1
Unerlaubte Farbstoffe				
Rhodamin B	eingelegte Rüben	Libanon		1
Sudan II, Sudan III, Sudanrot G	Paprikapulver	Russische Föderation		1
Sudan III	Palmöl	Guinea		1
Sudan IV	Palmöl	Ghana		1
Sonstiges				
Parasitenbefall mit Anisakis	Fisch, Rogen vom Petersfisch (Zeus faber)	Deutschland, Dänemark, Spanien, Marokko		4
GVO, nicht zugelassen	grüne Papaya	Kambodscha		1
Bestrahlung, unzulässig	Bio-Gemüsemischungen, Nahrungsergänzung	Lettland, USA		2
Allergen (Erdnuss)	flüssiges Sojalecithin	Indien	bis 220 mg/kg	1
Lebensmittelbedingter Krankheitsausbruch	Schokoladenprodukte, Rückverfolgbarkeit im Zusammenhang mit diesem Ausbruch			2
	Austern, Schnecken	Niederlande, Frankreich, Marokko		4

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Pathogene Keime				
Salmonellen gesamt: 90	Fleisch/-produkte (inkl. Geflügel)			53
	Mozzarella, Tomaten-Mozzarella-Wraps	Schweiz, Niederlande		2
	Eiklar	Niederlande		1
	schwarzer Pfeffer	Brasilien		19
	Lorbeerblatt, Koriandersaat, Kreuzkümmel, Gewürzmischungen	Türkei, unbekannt (via Italien), Niederlande		4
	Kürbissamen, Chiasamen, Leinsamen, Sesamsamen	China, Niederlande, Indien, Nigeria, Uganda		7
	Halva mit Pistazien	Syrien		1
	Orangenblüten	Iran		1
	Nahrungsergänzung	Deutschland		2
<i>Bacillus cereus</i>	Haferdrink, Nahrungsergänzung	Schweden, Verein. Königreich		2
<i>Listeria monocytogenes</i>	Fisch / Fischerzeugnisse, Muscheln	Polen, Spanien, Belgien, Chile		4
	Fleisch/-produkte (inkl. Geflügel)	Polen, Ungarn, Belgien, Italien		6
	Käse, Rohmilchkäse, Gorgonzola, Ziegenkäse, Rohmilch-Ziegenkäse	Deutschland, Belgien, Italien, Frankreich		6
	Enoki-Pilze	China, Rep. Korea		3
	Fertiggericht, Pastete, vegane Käse-Alternative	Frankreich, Belgien		3
Shigatoxin-bildende <i>E.coli</i> (STEC)	Rindertartar, Rinderschlachtkörper, Rindfleisch	Polen, Belgien		3
	Schafskäse	Griechenland		1
	gefrorener Pizzateig	Niederlande		1
	gefrorene Pizzen	Frankreich		1
Norovirus	Austern, Muscheln	Frankreich, Irland, Niederlande, Spanien		11

Erstellt:

Susanne Ermert-Knauf
 Eurofins Analytik GmbH
 Neuländer Kamp 1
 D-21079 Hamburg
 Tel. +49-40-49294-1741
SusanneErmert-Knauf@eurofins.de

Erscheinungsdatum: 14. Juni 2022

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen entsprechen dem derzeitigen Stand unserer Kenntnisse und wurden sorgfältig geprüft. Dennoch kann keine Garantie für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit übernommen werden. Eurofins haftet daher nicht für Schäden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieser Inhalte stehen. Insbesondere die Überprüfung rechtlicher Angaben obliegt dem Verwender. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich.